

Kommunikationscodex

- Wir kommunizieren so, wie wir möchten, dass mit uns kommuniziert wird.
 - *Wir achten auf die Tonalität (c'est le ton qui fait la musique), die Form und auf eine strukturierte Übermittlung von Botschaften. Strukturiert bedeutet hier eine Priorisierung von Themen und Wertung von Zielen.*
 - *Wir nehmen Kritik entgegen und ergründen die Ursache.*
 - *Insiderwissen und Vorurteile haben auf das Gespräch keinen Einfluss.*

- Wir kommunizieren offen, ehrlich, unvoreingenommen, wertschätzend und auf Augenhöhe.
 - *Wir sind uns der Kommunikationsebenen bewusst. Die wichtigsten Ebenen sind die Sach- und Beziehungsebene.*
 - *Wir bringen Emotionalitäten auf die Sachebene.*
 - *Wir wenden bei schriftlicher Kommunikation das vier-Augen –Prinzip an.*
 - *Wir sehen unser Gegenüber als gleichwertigen Partner an (gleiche ‚Augenhöhe‘)*
 - *Wir nehmen das Gegenüber ernst, zeigen Interesse am Gesagten.*
 - *Den Positionswechsel, d.h. das Einfühlen ins Gegenüber, pflegen wir auch in schwierigen Situationen.*
 - *Wir sprechen eine verständliche Sprache.*

- Unsere Kommunikation ist proaktiv.
 - *Wir informieren frühzeitig, sachlich korrekt, vollständig und stufengerecht. In Konflikten und Krisen kommunizieren wir, wann mit neuen Informationen zu rechnen ist.*
 - *Wir achten auf die Sachlichkeit der Inhalte.*

- Ziel der Kommunikation sind einvernehmliche Lösungen.
 - *weil Recht haben nicht ziel- und lösungsorientiert ist.*
 - *Das Wohl des Kindes steht im Zentrum von Lösungen*
 - *Unsere Kommunikation soll die Zusammenarbeit fördern.*

- Hauptkommunikationsmittel, mindestens in Konflikten, ist das persönliche Gespräch.
 - *So umgehen wir den Austausch mittels seitenlangen Mails.*
 - *Gesprächsnotizen ermöglichen uns, Wichtiges verbindlich festzuhalten.*

- Wir schaffen und nutzen Begegnungsmöglichkeiten zwischen Eltern und Schule.
 - *Vom Unterricht losgelöste Begegnungsmöglichkeiten bieten die Chance eines niederschweligen Austausches.*
 - *Wir nutzen die Unterstützung von Eltern bei Anlässen, weil man sich dabei besser kennenlernen kann, um die Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen zu fördern.*

- Wir haben definierte Kommunikationsabläufe und -zeiten und halten uns an diese.
 - *Die Beteiligten halten sich an die Reihenfolge der Ansprechpersonen: Klassenlehrperson, Schulleitung, Leiter Bildung, Schulpflege*
 - *Wir orientieren uns am Kommunikationskonzept der Gemeinde Uetikon am See.*
 - *Es gibt klar definierte Zeiten, zu denen die Lehrpersonen erreichbar sind.*

- Wir machen Fehler, stehen dazu und lernen daraus.
 - *Eine gelebte Fehlerkultur ist Basis für Konfliktprävention.*
 - *Fehler sind Lernschritte.*

- Wir suchen das Gespräch mit den Personen und nicht über die Personen.
 - *Die Inhalte der Gespräche unterliegen der Schweigepflicht.*

abgenommen durch die Schulpflege am 20. November 2012